

Christen ganz firm

Ihr aber, für wen haltet ihr mich? (Mt 16,13-20)

Cäsarea Philippi, das Ausland schon war,
weitab von zu Hause, die Jünger grad da
fragt Jesus: „Wer bin ich euch als Menschensohn?“
„Messias!“, sagt Petrus in überzeugendem Ton.

Messias ist Christus, zu Deutsch gleich: Gesalbt.
Wer war für sie diese Erwartungsgestalt?
Die Sünd-Umkehr-Predigt des Johannes mitschwingt,
Elias mit Feuer, seine Größe mitklingt,

die Not Jeremias, Blick in Zukunftszeit:
Ist damit erfasst Christi Vollwirklichkeit?
„Verschweigt solche Kunde, vom Messias spricht nicht!“
bis offenbar wird Jesu Christi Gesicht.

Das kommt uns zustatten, das machen wir gern.
Scheu leben wir still und verschweigen den Herrn.
Dass Jesus ist Christus, ist urchristlich Lied,
dass Christus sein Leben, bei Paulus schon steht.

Wie bete ich täglich? Wie sprech ich ihn an?
Er, Christus, den Horizont weit öffnen kann.
Messias ist er uns mit Kreuzespassion,
denn er hat durchschritten die Todeswelt schon.

Der König der Welt trägt der Lieb Dornenkron,
eröffnet hier Zukunft für Gottes Welt schon.
Mit Christus bleibt stets uns der Ewigkeitsblick,
in Christus ergreif ich firm himmlisches Glück.

Messias ist Christus mit Kreuz und mit Kron,
gesalbt sind mit Heilsöl wir Christen längst schon.
Sein Herzblut das Chrisam, sein Kreuz uns das Plus,
im „Christe eleison!“ uns Rettung sein muss.

„Und ihr denn, für wen haltet ihr mich nun heut?“
Die bleibende Frage ... – Was ist's, was mich scheut?
„Wach auf, der du schläfst, Christ, und steh auf vom Tod!
Er, Christus, wird Licht sein“ (vgl. Jes 60,1; Eph 5,14):
Mein Leben ist Gott!